

35) Bey den Zeugfabrikanten Gebrüdere Schminke in der Unternueßstadt, in der Ecke beim Eichbrunnen, ist Kämmer-Wolle einzeln und im ganzen zu verkaufen.

36) Es ist Dienstags, den 9ten dieses, aus einem Hause auf der Obernenstadt diebischer Weise entwendet worden: eine gelbe Pelzsaloppe, watirt und mit gelben Futtertafel gefüttert; ein Rock und Jacke von blauen Cattun, mit weißen Franzen besetzt; ein Rock von ostindischen Zeug, weiß mit roth und blauen flammend Schmalstreife; wenn nun jemand von ein- oder andern Stücke Nachricht geben könnte, so wird gebeten, in Nr. 60. auf der Obernenstadt es bekannt zu machen.

37) Ein durchpassirender reisender Handwerkspursche hat an der Straße auf Frankfurt einen goldenen Ring samt einem Anhänger gefunden und in meiner Wohnung abgegeben; der Eigentümer thätig davon kan sich also bey mir melden und sein Eigenthumsrecht durch gewisse Anzeigen beschleunigen. Zweyten den 2. April 1788.

Justitiarius Rosenthal.

38) Es haben des verstorbenen Marsällers Johannes Raaben Erben, ihren Garten vor dem Weserthor, im Mittelwege, zwischen dem Korbmachermstr. Fischer und dem Pedell Engelhard gelegen, für 460 Rthlr. verkauft; wer nun den Erben zum Besten ein mehrers geben will, oder näher Käufer zu seyn vermeynt, kan sich bey den Erben melden.

39) Ein recht gutes Piano Forte, ist um einen billigen Preis zu verkaufen.

40) Da Seine Hochfürstl. Durchlaucht der regierende Fürst von Ysenburg und Bidingen, unsrer Tobackfabrike mit einem Privilegium exclusivum begnadiget, und uns zugleich die gnädige Erlaubniß ertheilt haben, den äußern türkischen Papier-Umschlag unsrer Marocco-Tobackbüchsen mit dem Hochfürstlichen Ysenburgischen Wappen, und der Ueberschrift:

FÜRSTL. YSENBURGISCHE PRIVIL. TABAC FABRICKE IN OFFENBACH.

zu versehen, damit dadurch auch äußerlich unsre Waare von andern Gattungen von ähnlichem Namen zu unterscheiden seye; so zeigen wir dieses hierdurch an, mit der hinzuzufügenden Bemerkung, daß unsre schon bekannte Zeichen, sich forthin ebenfalls, wie bisher, auf den Weybüchsen selbst befinden werden. Zugleich bieten wir hiermit demjenigen eine Belohnung von Funfzig Ducaten an, welcher uns die ersten legalen Beweise vorlegen wird, daß dieses Fürstliche Wappen mit erwehnter Ueberschrift von einem andern frecherweise nachgemacht, und zur Bezeichnung irgend einer Tobacksorte aus einer andern Fabrike gebraucht wird. Und da übrigens das bisherige Betragen vieler Fabrikanten uns erwarten läßt, daß sie, um ihrer nachgemachten Waare, so viel möglich äußerliche täuschende Aehnlichkeit mit der unsrigen verschaffen, solche ebenfalls mit einem, dem Hochfürstl. Ysenburgischen, an Gestalt am nächsten kommenden Wappen auszieren werden; so wünschen wir, hierdurch das Publikum vorzüglich auf die Ueberschrift unsrer neuen Bezeichnung, und zwar namentlich auf die Worte:

YSENBURGISCHE FABRIQUE IN OFFENBACH.

aufmerksam zu machen.

Gebrüdere Bernard.

41) Bey dem Kauf- und Handelsmann Herrn Strube aufm Markt, ist außer seinen stetsführenden Wollen- und Baumwollen-Waaren, Wollenbänder, recht gute Neth- und Strickseide von allen Farben, und Beuteltuch; desgleichen von dem besten ächtesten Türkischrothen baumwollen Zeichengarn (du Limoge a Marquer) welches dazu besonders fein und egal gesponnen, und wovon die Farbe im Waschen sich verschönert; so wie auch von ächten Fürstenberger Porzellan hant bemalt, blau nach dem Dresdner Dessin, und ganz weiß, sowohl Coffee- als Tafel-Geschir, im ganzen und einzeln, um die billigsten Preise zu haben. Auch macht er hiermit bekannt, daß wiederum frischer Wildunger Gesundbrunnen bey ihm angekommen ist.

42) Es ist dem Fuhrmann Joh. Georg Kropf und Nolde aus Hessen-Cassel, auf der Straße von Frankfurt nach Cassel, des Nachts vom 9ten bis zum 10ten dieses, vor dem Wirthshause auf der Güsselburg, eine Stunde über Marburg, ein Frachtwagen aufgeschnitten und davon entwendet worden: 1) ein kleiner Wallen, worinnen befindlich gewesen, vier Stück wollene

Lü-